

Vorläufiges Schulgartenkonzept der Irena-Sendler-Schule

1. Was bietet der Schulgarten?

Der Schulgarten bietet einen Gestaltungs- und Erlebnisraum im Freien, der sich vom übrigen Schulhof durch eine kleinräumigere Gestaltung und eine größere Vielfalt in der Bepflanzung unterscheidet. Gemeinsames Arbeiten im Freien schult das Miteinander und bietet ein anderes Setting für die pädagogische Arbeit. Der Schulgarten steht grundsätzlich allen Unterrichtsformaten offen:

Wahlpflichtkurse, AGs, PLUS-Klassen sowie interessierte Lehrer-Schülergruppen können sog. Projektflächen im Schulgarten gestalten und pflegen. Einen Schwerpunkt bildet der Obst- und Gemüseanbau, der etwa in das Projekt „Gesunde Ernährung“ einbezogen werden kann. Für den Biologieunterricht bietet der Garten lebendiges Anschauungsmaterial, beispielsweise zu den Themen Biotopkunde und Mikroskopieren – hier wird der künftige große Schulgartenteich eine zentrale Rolle spielen. Im Rahmen der Berufsorientierung bietet der Schulgarten zudem die Möglichkeit, bei Arbeiten in und mit der Natur, handwerkliche Tätigkeiten im grünen Bereich kennenzulernen. Die Schüler und Schülerinnen können das eigene Talent und ihre handwerkliche Geschicklichkeit für berufliche Tätigkeiten unter freiem Himmel erproben. Auch für Fächer wie Musik, Kunst, Arbeitslehre, Deutsch, Theater, Mathematik, Religion und Englisch können neue Felder und Arbeitsmöglichkeiten gefunden werden, die für den Unterricht im Klassenraum eine Bereicherung sein werden.

2. Wie ist der Schulgarten aufgebaut und gestaltet?

Die derzeitige Planung bietet lediglich einen Rahmen für die Nutzung und die Gestaltungsideen der im Schulgarten tätig werdenden SchülerInnen.

2.1. Es lassen sich bezüglich des Aufbaus grob **drei geplante Hauptbereiche** unterscheiden:

- die äußeren Grundeinrichtungen des Schulgartens: der Zaun, die Schulgartenschuppen, zwei Hauptwege mit Nebenwegen, ein Wirtschaftsbereich mit Kompostplatz, kleinem Baumschul- und Jungpflanzenbereich und einem noch zu errichtenden Gewächshaus,

- ein Projektflächenbereich für Klassen-, Gruppen- oder WP-Kursflächen, der temporär genutzt werden kann und in Größe und Form veränderbar ist,
- rund um den zukünftigen Schulgartenteich: der Teich selbst, Hügel und geschützte Bereiche, die für den Unterricht im Freien genutzt werden können,
- weiterhin gibt es als Altbestand eine Feuerstelle und eine Bank mit Rasenplatz sowie 'wilde Ecken' rund um den Hochspannungsmast und entlang des Hockeyplatzzauns.

2.2. Welche Pflanzen gestalten den Schulgarten?

Eine besondere Rolle spielen Nutzpflanzen wie Obst und Gemüse. Diese werden sich auf oder entlang der Projektflächen finden, Äpfel werden hier in Spalierform gezogen, um eine zu starke Verschattung des Geländes zu verhindern. Es werden nur wenige größere Obstbäume gepflanzt, da sich als Bestand bereits genügend Schatten werfende Großbäume im Schulgartenbereich befinden.

Einen weiteren Schwerpunkt sollen Duftpflanzen und solche Pflanzen spielen, die für Insekten und Vögel interessant sind. Eine wichtige Rolle spielen mehrjährige Stauden, die sich leicht teilen und vermehren lassen und offene Blüten auch für Bienen bieten. Es ist geplant, einfache Bienenkisten in der Arbeitslehre zu bauen und langfristig Bienen im Schulgarten anzusiedeln.

3. Welche Einbindungen des Schulgartens kann es für einzelne Fächer und die Berufsorientierung geben?

Hier ist jeder Fachbereich gefragt, Ideen zu entwickeln, wie man sich den Schulgarten zu Nutze machen könnte. Vom aid ist ein Heft entwickelt worden, „Schulgarten im Unterricht – Von Mathematik bis Kunst“, das für die ISS bereits angeschafft wurde.

Mögliche Ideen:

- | | |
|--------------|---|
| Deutsch | → lesen, Lyrik und Geschichten schreiben im Freien |
| Mathematik | → Höhenberechnung von Bäumen |
| Englisch | → Blumen- und Baumnamen in Englischer Sprache |
| Kunst | → Skulpturenpark aufbauen, malen, zeichnen und bildhauen im Freien |
| Arbeitslehre | → bauen für den Schulgarten (z.B. Sitzgelegenheiten, Insektenhotels, Bienen- und Vogelhäuser, Futterplätze) |
| Musik | → Klangerlebnisse in der Natur |
| Biologie | → Mikroskopieren, Biotopkunde, Pflanzen- und Insektenkunde |

Religion	→ Kontemplation in der Natur
Theater	→ Performance, Darstellungen rund um den Teich, auf Hügeln, in den Anlagen des Gartens, auf der "open stage"
Chemie	→ Wasser- und Bodenuntersuchungen
Berufsorientierung	→ handwerkliche Tätigkeiten im Bereich Garten- und Landschaftsbau kennenlernen; Langzeitpraktika

4. Wie kann man im Schulgarten mitmachen und tätig werden?

Der Schulgarten soll möglichst allen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Angehörigen der Schulgemeinschaft zugänglich sein, die bereit sind, sich an die aktuellen Regeln, die im Schulgarten gelten, zu halten. Möglichkeiten für praktisches Arbeiten und Erfahrungen im Schulgarten bieten die Wahlpflichtkurse, entsprechende PLUS-Klassen, der Biologieunterricht, eventuelle AGs oder Angebote im Rahmen des Ganztages sowie allgemein Unterrichtsformate, bei denen Lehrerinnen und Lehrer Ideen für den Unterricht im Schulgarten umsetzen möchten.

Interessierte Lehrkräfte und ggfs. Schülerinnen und Schüler können sich direkt an die Gartenbeauftragte wenden und ihre Ideen und Vorhaben vorstellen und besprechen. Sie bekommen dann eine Einführung in den Garten, in die Möglichkeiten der einzelnen Bereiche, in den Umgang mit den Anlagen, den Geräten und Bepflanzungen sowie insbesondere mit den Projektflächen. Wer an einer Einführung teilgenommen hat, erhält eine sog. "**Greencard**" und darf in dem vorher abgestimmten Rahmen selbstständig im Schulgarten tätig werden.

Der Schulgarten ist ein wichtiges Projekt des Fördervereins der ISS. Er kann über dessen Konto finanziell von jedermann unterstützt werden. Er ist außerdem inhaltlich angesiedelt in der PG 'Lebendiges Leitbild', in der alle Mitglieder der Schulgemeinschaft zur Mitarbeit herzlich willkommen sind. Wer Interesse hat, kann die seit 2014 monatlich erscheinenden Schulgartennachrichten per Mail erhalten.

5. Welches sind die wichtigsten Regeln für Schulgartennutzer und -nutzerinnen?

- Die Grundeinrichtungen und Anlagen des Schulgartens (Schuppen, Geräte, Teich, Hügel, Wege, Kompostplatz, Gewächshaus und zukünftige Elemente) sind nicht veränderbar und müssen achtsam und sachgerecht behandelt werden.
- Die Nutzerinnen und Nutzer des Schulgartens müssen die Gärten, Beete und Werke anderer SchülerInnen, Gruppen und Klassen, die im Schulgarten bauen, pflanzen und pflegen, respektieren.

- Alle Gestaltungen in den Projektflächen sind grundsätzlich temporär. Dies muss den Schülerinnen und Schülern vor Projektbeginn mitgeteilt werden. Nach Beendigung wird die Projektfläche geräumt und neuen Gruppen zur Verfügung gestellt.
- Im Schulgarten sind Ball- und Sportspiele nicht erlaubt.
- Lehrkräfte, die ein längerfristiges Projekt im Schulgarten planen oder betreuen wollen, treffen sich am Ende eines Schuljahres zwecks Einführung in die Schulgartenregeln und für die Absprache, welche Gruppe in welchem Gartenbereich tätig werden will.

Für das Schulgartenteam im Schuljahr 2019/20

Susanne Stöhr, Henning Harder

Die Projektgruppe "Lebendiges Leitbild", in der der Schulgarten inhaltlich angesiedelt ist, freut sich jeder Zeit über neue Mitglieder, die Interesse haben, aktiv an der Gestaltung dieses besonderen Fleckchens Erde mitzuwirken. Anregungen und Fragen können gerne gerichtet werden an: susanne.stoehr@iss.hamburg.de